

## *Der Staatsanwalt — Hüter der demokratischen Gesetzlichkeit*

*Aus der Rede des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl vom 23. Mai 1952 zur Begründung des „Gesetzes über die Staatsanwaltschaft der Deutschen Demokratischen Republik“ vor der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik*

Durch den vorliegenden Entwurf des „Gesetzes über die Staatsanwaltschaft der Deutschen Demokratischen Republik“ erhält die Staatsanwaltschaft innerhalb unseres Staatsgefüges einen völlig neuen und bedeutsamen Platz. Ihr wird eine ehrenvolle Funktion und eine hohe, staatspolitisch verantwortliche Aufgabe zugewiesen. Dem Staatsanwalt obliegt es in Zukunft, über die Einhaltung der Gesetze durch alle Organe unseres demokratischen Staates und alle Bürger zu wachen. Er hat gegen alle Gesetzesverletzungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, einzuschreiten und dadurch die Rechte unserer Bürger zu gewährleisten. Die Einhaltung der demokratischen Gesetzlichkeit ist ein entscheidender Beitrag zur Sicherung und Festigung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung.

Die Staatsanwaltschaft wird durch dieses Gesetz das wichtigste Hilfsorgan unseres Staates zur Erfüllung dieser hohen Aufgaben, ja, sie wird der Garant unserer demokratischen Gesetzlichkeit und der Hüter unseres Rechts.

Die strikte und vorbehaltlose Durchführung unserer Gesetze, die Festigkeit und Unverbrüchlichkeit unseres Rechts ist für uns von großer prinzipieller Bedeutung. Unsere Gesetze dienen dem demokratischen Aufbau, der Schaffung und Festigung der Grundlagen eines gesicherten und glücklichen Lebens unseres Volkes. Unsere Gesetze dienen der allseitigen Entfaltung der Demokratie, der Festigung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung. Sie sind darum Bausteine für den wiedererstehenden großen deutschen Nationalstaat, den jeder ehrliche Deutsche mit heißem Herzen ersehnt.

Das demokratische Recht der Deutschen Demokratischen Republik ist das Recht des deutschen Volkes, das, durch die ruhmreiche Sowjetarmee vom imperialistischen und faschistischen Joch befreit, aus eigener Kraft den Weg der nationalen Freiheit und des nationalen Wohlstandes geht. Es schließt in sich das Beste, was die deutsche Nation an Fortschritt hervorbrachte: die Entwicklung seiner Wissenschaft und Kultur, seiner Wirtschaft und Technik — die allseitige Entfaltung aller Fähigkeiten seiner Bürger in einem Staat, der von dem Willen des Volkes getragen wird.

Die Gesetze unseres Staates, sein Recht entsprechen dem Willen der gewaltigen Mehrheit unseres Volkes, die ihm begeistert zustimmen, ihre Verbundenheit mit unserem Staate durch steigenden Arbeitseнтуhusiasmus und steigende politische Aktivität unter Beweis stellen.

Diese Rechtsentwicklung, mit der wir in der Deutschen Demokratischen Republik den Weg der Demokratie, des Wohlstandes und der Erschließung unserer nationalen Kultur bahnen, hat leider noch keinen

Platz in ganz Deutschland gefunden. Das Recht des Bonner Staates ist kein nationales Recht. Die Quellen des Bonner Rechts fließen nicht aus den gerechten ökonomischen Interessen des deutschen Volkes, besonders aber des werktätigen Volkes, sondern sie fließen aus den nackten und brutalen Profitinteressen amerikanischer Kapitalgeber, der amerikanischen und westdeutschen Imperialisten. Das kapitalistische Eigentumsrecht ist das Recht einer Minderheit, das „Recht“, das den Eigentümern der Produktionsmittel die ökonomische und politische Herrschaft über die Besitzlosen, die gewaltige Mehrheit des Volkes, gewährleisten soll. Dieses „Recht“ dient der Verschleierung ihrer Macht über das Volk. Das aber ist kein Recht, sondern Unrecht. Das Bonner Recht ist nicht geformt durch den Willen des deutschen Volkes und entspricht nicht seinen nationalen Interessen. Das Bonner Recht ist nicht national, sondern antinational. Unser Recht dient dem Aufbau und dem Frieden. Das Bonner Recht dient der Unterdrückung und dem Kriege.

Darum wenden sich die Sympathien und Hoffnungen unserer Brüder und Schwestern in Westdeutschland immer mehr der Deutschen Demokratischen Republik als dem festen Bollwerk eines wiedererstehenden friedliebenden und demokratischen Nationalstaates zu. Aber gerade das fürchten die imperialistischen ausländischen Herren und ihre deutschen Gefolgsmänner. In ihrer ohnmächtigen Wut darüber verwandeln die Imperialisten ihr politisches Handwerk in das gemeinste und hinterhältigste Verbrechen. Sie kaufen sich korrupte und verkommene Elemente, schicken sie als Spione und Agenten in unser Land, um Diversionen zu vollführen und unser Aufbauwerk zu zerstören. Sie scheuen nicht davor zurück, unerfahrene Jugendliche zu solchen Verbrechen anzustiften. Spionage und Sabotage, Zersetzung und Brandstiftung, Verleumdung und Terror, Giftversuche und politischen Mord tragen sie über die Zonengrenzen hinweg in die Deutsche Demokratische Republik und glauben so, die Bevölkerung unserer Republik einschüchtern zu können und unser friedliches Aufbauwerk zu stören.

In einer solchen Lage haben alle Funktionäre unseres Staatsapparates, die die Gesetze und Verordnungen unserer Republik durchführen, sowie die Bürger unserer Republik eine große Verantwortung. Es bedarf heute mehr denn je der Anstrengung der Kräfte eines jeden, der Hingabe an die Pflichten, die ihm auferlegt sind, der Entwicklung eines ehrlichen Verhältnisses zu unserem demokratischen Staate und zu seiner Arbeit, die bei uns zu einer Sache der nationalen Pflicht und Ehre geworden ist. Es bedarf der Einhaltung der Staats- und Arbeitsdisziplin. Keine erzwungene Disziplin, sondern eine aus dem Bewußtsein